



**Der 27. Januar eines jeden Jahres ist dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus gewidmet - es ist der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau. Doch dieser Tag ist weit mehr als ein geschichtliches Datum; er ist ein zutiefst bedeutsamer Ankerpunkt, der uns dazu auffordert, die Erinnerung an die Schrecken der Vergangenheit zu bewahren und aus ihr zu lernen.**

Der Holocaust bleibt eine der dunkelsten Epochen der Menschheitsgeschichte, in der Millionen unschuldiger Menschen Opfer von systematischem Hass, Vorurteilen und Vernichtung wurden. Der 27. Januar ist ein Tag, der uns daran erinnert, dass wir niemals die Augen vor den schrecklichen Folgen von Intoleranz und Diskriminierung verschließen dürfen.

Das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus ist nicht nur ein Blick zurück, sondern eine Verpflichtung für die Gegenwart und Zukunft. Es ist eine Mahnung, dass die Werte der Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Toleranz unerschütterlich sein müssen, um dieses Erbe der Vergangenheit zu überwinden.

Heute, in einer Zeit, in der Extremismus und Vorurteile erneut überall wieder aufkeimen, gewinnt dieser Gedenktag eine verstärkte Dringlichkeit. Es ist eine Aufforderung zum Handeln, um sicherzustellen, dass die Gräueltaten von Auschwitz und anderen Orten des Schreckens nie wieder geschehen. Die Erinnerung an die Opfer muss uns dazu inspirieren, jede Form von Diskriminierung und Unmenschlichkeit zu bekämpfen.

Der 27. Januar sollte nicht nur ein Tag der Trauer sein, sondern auch ein Tag der Reflexion über die Verantwortung eines jeden Einzelnen. Er erinnert uns daran, dass Stille oder Gleichgültigkeit gegenüber Ungerechtigkeiten niemals akzeptabel sind. Wir müssen uns aktiv für eine Welt einsetzen, die auf Respekt für Vielfalt und Menschenrechte aufgebaut ist.

**Die Opfer des Nationalsozialismus verdienen mehr als nur unser Gedenken;** sie verdienen eine Welt, in der ihre Leiden als mahnende Stimme für das Gute dienen. Der 27. Januar ist eine Chance, die Dunkelheit der Geschichte mit dem Licht der Erkenntnis zu durchbrechen und sicherzustellen, dass die Lehren aus der Vergangenheit in unsere Handlungen einfließen.

**Lasst uns dieses Gedenken als Ansporn nutzen, um gegen Hass und Vorurteile einzutreten, um für die Würde jedes Menschen einzustehen und um sicherzustellen, dass die Worte „Nie wieder“ nicht nur eine Phrase sind, sondern ein Versprechen, das wir aktiv halten werden.**